



## Der „geheime“ Plan Zölle hoch, Dollar runter – und die Börse fällt



### ■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Nun ist es raus, in Zukunft werden 25 Prozent Strafzoll auf alle Auto-Einfuhren in die USA erhoben. So zumindest die Ankündigung von Donald Trump. Ob sie dann wirklich kommen, wird man sehen, nicht zum ersten Mal hat der US-Präsident Zölle angekündigt, um sie dann wenig später wieder vom Tisch zu nehmen. Ob das Verhandlungstaktik ist, gar ein „geheimer“ Plan, der hier verfolgt wird, oder nur Wankelmütigkeit, weiß man nicht. An der Börse reagiert man auf jeden Fall ungehalten, möglicher Wankelmut ist nicht gerade das, was Anleger wünschen.

Doch es gibt durchaus Argumente, die dafür sprechen, dass hinter all den Ankündigungen eine Strategie steckt, auch wenn nicht jedes Detail hineinpasst. Verfasser dieser Strategie könnte der Ökonom Stephen Miran sein, der von Trump zum Vorsitzenden des Council of Economic Advisers ernannt wurde und damit direkten Einfluss auf die Wirtschafts- und Handelspolitik der US-Regierung hat. Miran stellt sich in seinen Arbeiten die Frage, wie die wirtschaftlichen Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft, die sich unter anderem in einem enormen Defizit der US-Handelsbilanz zeigen, beseitigt wer-

den können. Seine Antwort ist der starke Dollar. Der müsste Mirans Einschätzung nach deutlich schwächer notieren. Tut er aber nicht, weil der Dollarkurs nicht nur von Handelsbilanzen und Zinsdifferenzen getrieben wird, sondern auch als Welt-Leit- und Reservewährung fungiert. Deswegen wird er am Markt nachgefragt, sozusagen eine künstliche Nachfrage, die nichts mit der ökonomischen Realität zu tun hat.

Doch wie kann man das ändern? Gar nicht, sagt Miran. Die künstliche Nachfrage nach Dollar einzuschränken funktioniert nicht. Statt den Dollar abzuwerten, müssen die anderen Länder ihre Währungen aufwerten. Das würde den Dollar verbilligen und der US-Industrie nützen. Flankiert wird die Neuausrichtung am Währungsmarkt mit Handelszöllen. Die sollen die US-Industrie schützen und für Mehreinnahmen sorgen, die dann wiederum für Steuererleichterungen genutzt werden sollen. Diesen Plan scheint Trump seit Amtsantritt zu verfolgen, darum die Ankündigung der vielen Handelszölle. Es fehlt noch die Abwertung des Dollar beziehungsweise die Aufwertung der anderen Währungen, sozusagen Teil 2 der Miran-Strategie. Also planlos ist das, was Trump so macht, wahrscheinlich nicht. Ob es der Börse am Ende hilft, da bin ich mir nicht sicher. Die Neuordnung der Weltwirtschaft zugunsten der USA wirft Fragen auf. Wertet der Dollar nämlich ab, mag das der US-Wirtschaft nützen, der deutsche Anleger, der US-Aktien hält, wird indes mit erheblichen Wechselkursverlusten rechnen müssen. Vielleicht ein Grund für die aktuellen Verluste am US-Markt: Investoren ziehen ihr Geld ab. Ein Trend, der noch eine ganze Zeit lang anhalten könnte.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 31.03.2025	Biotest AG, CANCOM SE, China Merchants Holdings
Mo, 31.03.2025	China Overseas Land & Investment, Draegerwerk AG & Co. KGaA
Mo, 31.03.2025	Pershing Square Holdings, Softing AG
Mo, 31.03.2025	STVS Group AG, UZIN UTZ AG, Varia US Properties
Di, 01.04.2025	Global Trade Centre S.A., NORMA Group SE, WH Group Ltd
Mi, 02.04.2025	technotrans SE
Do, 03.04.2025	AEVIS VICTORIA SA, JSFC Sistema, Jungfrauabahn AG
Do, 03.04.2025	Lamb Weston Holdings Inc, Montana Aerospace
Do, 03.04.2025	Stolt-Nielsen Ltd
Fr, 04.04.2025	Sodexo S.A., Yaskawa Electric Corp.

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 31.03.2025	CN	PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe
Mo, 31.03.2025	DE	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Di, 01.04.2025	JP	Tankan Herstellungsindex für große Unternehmen
Di, 01.04.2025	CN	Caixin PMI Produktion
Di, 01.04.2025	EWU	Verbraucherpreisindex - Kernrate (Monat)
Mi, 02.04.2025	US	ADP Beschäftigungsänderung
Do, 03.04.2025	AU	Handelsbilanz
Do, 03.04.2025	US	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe
Fr, 04.04.2025	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft
Fr, 04.04.2025	CA	Arbeitslosenquote

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bn timer.de](http://www.bn timer.de).

### DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

# Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

**MEHR ERFAHREN**



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bn timer.de](http://www.bn timer.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bn timer.de](http://www.bn timer.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 28. März 2025  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Robuste Resilienz gegenüber Trumps Eskapaden

## Warum der MSCI Emerging Markets trotz Trump gute Karten hat

Mit einem Plus von rund 5 Prozent seit dem Amtsantritt von Donald Trump übertraf der MSCI Emerging Markets Index deutlich den breit gestreuten US-Index S&P 500, der seither knapp unter der Nulllinie liegt. Dabei hat sich der US-Präsident doch mit Verve dem Motto „Make America Great Again“ verschrieben. Verkehrte Welt? Diese Entwicklung überrascht, da neben den sinkenden Exportchancen durch die Zölle auch die anhaltend hohen US-Zinsen und der starke Dollarkurs die Konjunktur in den Schwellenländern bremsen sollten. Ein Blick in die Finanzgeschichte zeigt aber, dass sich Aktien aus Schwellenländern schon während der ersten Amtszeit von Donald Trump relativ gut entwickelt haben. So erzielte der 24 Länder umfassende MSCI Emerging Markets Index von Januar 2017 bis Januar 2021 in Dollar eine jährliche Performance von 14,1 Prozent und übertraf damit den MSCI World Index, der „lediglich“ 13,3 Prozent schaffte.

### China ist seit Langem vorbereitet

Vor allem China, das mit einem Anteil von knapp 30 Prozent den Schwellenländerindex dominiert, zeigt sich derzeit besonders widerstandsfähig. Schließlich muss sich das Reich der Mitte seit



2016 – und somit auch schon unter der Biden-Administration – mit der rigiden US-Handelspolitik arrangieren. Hinzu kommt: Im Gegensatz zu der Zeit, in der niemand wissen konnte, was kommen würde, sind heute offenbar einige potenziell negative Auswirkungen bereits in den Preisen enthalten, abzulesen auch an den niedrigen Bewertungen. Zugleich sind die Prognosen für das Gewinnwachstum in den Emerging Markets für dieses Jahr höher als diejenigen für die Industriestaaten.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	22.574,46	-1,19	13,39	134,36
MDAX	Deutschland	28.451,49	-1,54	11,19	37,99
TecDAX	Deutschland	3.672,57	-2,33	7,47	46,52
Euro STOXX 50	Europa	5.362,65	-0,95	10,13	96,53
CAC 40	Frankreich	7.971,03	-0,99	8,00	83,18
IBEX 35	Spanien	13.433,45	1,39	15,86	98,19
FTSE MIB	Italien	39.055,00	-0,08	14,24	132,16
FTSE 100	Großbritannien	8.673,72	0,09	6,13	57,41
SMI	Schweiz	12.890,60	-0,86	11,12	43,29
ATX	Österreich	4.229,95	-1,29	15,48	111,73
Dow Jones	USA	42.299,70	0,83	-0,57	95,50
NASDAQ 100	USA	19.798,62	0,61	-5,78	160,91
S&P 500	USA	5.693,31	0,54	-3,20	124,01
Russell 2000	USA	2.064,11	-0,26	-7,45	82,34
Nikkei 225	Japan	37.049,50	-1,60	-7,13	91,08
Hang Seng	Hongkong	23.400,24	-1,22	16,65	-0,36
<b>MSCI Emerging Markets</b>	Emerging Markets	1.123,42	-0,75	4,44	33,34

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.03.2025; 09:20 Uhr

# Silber auf 5-Monats-Hoch

## Vor allem die hohe Nachfrage sorgt für weitere Kursfantasie



Mit rund 34 Dollar je Feinunze war Silber am Donnerstag so wertvoll wie seit Oktober letzten Jahres nicht mehr. Seit Anfang des Jahres hat sich das Edelmetall um etwa 14 Prozent verteuert und ist damit auf Augenhöhe mit dem deutlich stärker beachteten Gold. Ein Grund der Silber-Stärke: Befürchtungen über die zu erwartende Zollpolitik von Präsident Donald Trump haben die Eindeckung von Leerverkäufen und die Einlagerung von Silber in die Lagerhäuser der Chicagoer Terminbörse CME seit Ende 2024 beflügelt. Zugleich könnten die Silberbestände in den Tresoren der London Bullion Market Association, die den außerbörslichen Edelmetallhandel abwickelt, bei der aktuellen Entnahmerate bereits in 22 Monaten aufgebraucht sein. Für weiter steigende Notierungen spricht zudem die hohe Nachfrage. So gilt Silber auch als einer der Hauptprofiteure der grünen Wirtschaft. Trotz des sich abzeichnenden Drucks auf

Erneuerbare-Energien-Projekte in den USA in der zweiten Amtszeit von Präsident Trump rechnen Edelmetallexperten damit, dass die weltweit installierte Photovoltaik-Leistung in diesem Jahr ein neues Allzeithoch erreichen wird.

### Nachfrage ist höher als das Angebot

Zwar soll das globale Angebot an Silber laut Silver Institute in diesem Jahr um drei Prozent auf ein 11-Jahres-Hoch von 1,05 Milliarden Unzen steigen, aber dies reicht wohl nicht aus, um die auf 1,2 Milliarden Unzen geschätzte Nachfrage zu decken. Trifft die Prognose zu, wird der Silbermarkt 2025 zum fünften Mal in Folge unterversorgt bleiben. Auch saisonal stehen die Ampeln auf Grün: Von Mitte März bis Mitte April ist Silber seit dem Jahr 2000 im Mittel um knapp 4 Prozent gestiegen.

## Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mai	73,72	2,13	-1,48	49,72
WTI Crude Oil	Mai	69,62	1,96	-2,49	62,06
Gold	Kasse	3.079,96	1,66	18,04	91,54
<b>Silber</b>	Kasse	34,42	4,04	18,86	87,56
Platin	Kasse	986,25	0,51	8,86	0,86
Palladium	Kasse	991,22	4,14	9,61	-63,15
Kupfer (Comex)	Mai	5,08	-0,03	26,36	96,10
Kupfer (LME)	3 Monate	9.769,00	-1,05	11,15	70,55
Aluminium (LME)	Sep	2.554,30	-3,45	-0,09	49,16
Nickel (LME)	Sep	16.342,13	1,04	2,94	28,30
Zink (LME)	Sep	2.883,50	-1,30	-3,56	36,17

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.03.2025; 09:20 Uhr

# Neuseeland-Dollar erholt sich vom 15-Jahres-Tief

## Starke Wirtschaft könnte Kiwi-Dollar noch weiter beflügeln

Der Neuseeländische Dollar hat sich seit Dienstag vergangener Woche wieder teilweise von seinem jüngsten Schwächeanfall erholt. Nachdem die neuseeländische Zentralbank am 20. Februar ihren Leitzins um 50 Basispunkte auf 3,75 Prozent zurückgenommen und weitere Zinssenkungen angekündigt hatte, verlor die Währung gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung binnen zwei Wochen mehr als 5 Prozent an Wert und war mit 1,917 NZD je Euro so günstig wie seit 15 Jahren nicht mehr.

### US-Handelspolitik als Damoklesschwert

Für einen weiteren Anstieg des Kiwi-Dollar spricht der Konjunkturverlauf. So ist die Wirtschaft am anderen Ende der Welt im vierten Quartal 2024 überraschend stark gewachsen und hat damit die – abgesehen von der Coronakrise – schwerste Rezession seit 1991 hinter sich gelassen. Im Schlussquartal 2024 legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu, was über den Erwartungen der Analysten von 0,4 Prozent und der Prognose der Zentralbank von 0,3 Prozent lag. Der Anstieg folgte auf einen BIP-Rückgang von 1,1 Prozent in den beiden vorangegan-

genen 3-Monats-Zeiträumen. Das New Zealand Institute of Economic Research prognostiziert weitere Fortschritte, die zu einem jährlichen Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent führen könnten. Gute Aussichten also für den Kiwi-Dollar – wäre da nicht die Zollpolitik der neuen US-Regierung, die Neuseeland aufgrund seiner hohen Exporte in die USA überdurchschnittlich stark treffen könnte.



© iStock.com/james.freemantle

## Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0786	-0,44	4,13	-3,18
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8330	-0,54	0,79	-6,83
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9512	-0,61	1,28	-10,23
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	41,0019	-0,58	12,18	470,37
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7139	-0,45	2,48	-5,15
<b>Euro/Neuseeland-Dollar</b>	EUR/NZD	1,8859	0,11	1,92	2,23
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	162,2500	0,23	-0,07	34,99
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	150,4300	0,68	-4,41	39,43

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	129,01	0,50	-3,20	-25,24	2,71
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,10	-0,76	-1,44	-33,46	4,84
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,84	0,61	-1,72	-18,04	3,83
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	123,09	0,58	-0,20	-26,71	3,42
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,70	-0,30	1,79	-19,94	4,32
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	116,31	-0,96	2,17	-35,04	4,68
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	137,88	-0,11	-2,95	-9,49	1,53

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.03.2025; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Bei den DAC-Firmen beobachtet man die US-Politik genau



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Direct Air Capture (DAC), der Entzug von CO<sub>2</sub> direkt aus der Umgebungsluft, gilt als sinnvolle und zukunftssträchtige Nachhaltigkeitstechnologie: Damit können Firmen, die unvermeidlicherweise CO<sub>2</sub> emittieren, weil beispielsweise ihre Flugzeuge noch auf absehbare Zeit mit fossilen (und zunehmend mit synthetischen) Treibstoffen fliegen, die Emissionen an einer anderen Stelle kompensieren. Die eine oder andere Firma hat möglicherweise vergangene Woche solche Kompensationen dazugekauft, denn in Washington fand Mitte März die Global Direct Air Conference statt, einer der wichtigsten Branchenanlässe für die rund 140 Firmen in diesem Bereich. Lediglich einige wenige sind gelistet, die Aktien einiger weiterer liegen in Spezialfonds und sind vermögenden Privatinvestoren zugänglich.

Mit Climeworks präsentierte sich eine in Europa einigermaßen bekannte Firma mit Sitz in der Schweiz auf der Konferenz. Das Unternehmen hat auf Island unter der Bezeichnung „Mammut“ ein großes Werk aufgebaut. Mit einer US-Bank hatte Climeworks vergangenes Jahr einen Vertrag über die Entnahme von 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre abgeschlossen. Dennoch werden Ende dieses Jahres 90 Prozent der globalen DAC-Kapazität in den USA installiert sein. Insgesamt gibt es in dem Land 40 solche Einrichtungen, gefolgt von Kanada mit 14 und den Niederlanden mit 9. Auf Nordamerika entfallen 518.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Entnahmekapazität, auf Europa 47.000 Tonnen. Die auf der Konferenz präsentierte Hochrechnungen gehen von 5,5 Millionen Tonnen Ka-

pazität für 2032 aus. Der Rest der Welt spielt sowohl heute als auch künftig keine Rolle. Das mag auch an den Rahmenbedingungen und Zugangshürden liegen: Die Anlagen, die optisch einer Mischung von Kraftwerk und Raffinerie ähneln, sind groß und teuer – damit sind die Eintrittsbarrieren in diesem Geschäft hoch. Kommerziell lohnen sich solche Vorhaben nur in Zusammenhang mit weiteren Elementen wie erhöhter CO<sub>2</sub>-Zertifikate-Bepreisung, und es sind sich gemäß einigen Sprechern der Konferenz noch nicht alle Unternehmen darüber im Klaren, dass sie in irgendeiner Form solche Kompensationsverfahren benötigen werden, um ihre Netto-Null-Ziele zu erreichen.

Natürlich spielt in den USA auch die Politik eine wichtige Rolle – diesmal unter anderen Vorzeichen als noch im Vorjahr. Folgt man den Menschen, die mit den Gepflogenheiten in Washington sehr vertraut sind, ergibt sich folgendes Bild: Zunächst sollte man den Ton und die Formulierungen des Kongresses bei der Finalisierung des nächsten Haushalts genau lesen – daraus ergibt sich, wo die Prioritäten gesetzt werden. Dann muss man beobachten, wie die Schlüsselstellen beim Office of Fossil Energy and Carbon Management (FECM) besetzt werden – diese beeinflussen die DAC-Thematik direkt. Und schließlich sollten Investoren in diesem Bereich auch die Entwicklung rund um den Tax Cuts and Jobs Act (TCJA) im Auge behalten – dieser läuft Ende des Jahres aus, und hier wird man viele Debatten rund um Steuern und Kompensationen sehen.



© iStock.com/Nick James



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gewinnt die Auszeichnung als „beste Bank für nachhaltige Finanzen“ am „The Asset Triple A Digital Finance Award 2025“. Die Preisverleihung fand vergangene Woche bei einer Oscar-ähnlichen Gala-Veranstaltung in Hongkong statt. Besonders gewürdigt wurde die Rolle bei wichtigen großen Emissionen im Bereich „grüner Anleihen“. Vergeben wurden die Auszeichnungen vom renommierten Magazin „The Asset“. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.